

23) **Bibliothek der katholischen Pädagogik.** IV. Band.
Herder. Freiburg. Preis M. 3.— = fl. 1.80.

Die rühmlichst bekannte Herder'sche Verlagshandlung in Freiburg liefert unter Mitwirkung bewährter Schulmänner eine Bibliothek der katholischen Pädagogik aller Jahrhunderte, die ungemein lehrreich und für jedermann, besonders für eine Bibliothek unentbehrlich sein wird. Jeder Band ist jedoch auch einzeln zu haben.

Erschienen ist bereits in einem Bande a) Joh. Mich. Sailer's pädagogisches Erstlingswerk als Vorläufer seiner Erziehungslehre, und b) Franz Freiherrn von Fürstenbergs Leben und Schriften.

a) Sailer, der spätere Bischof, tritt als junger Priester im sogenannten philosophischen Zeitalter den Irrthümern Rousseaus und dessen Anhängern entgegen, und beweiset, dass es heilige Pflicht sei, die junge Menschheit schon frühzeitig auf christlicher Grundlage zu unterrichten und zu erziehen, an Gehorsam und Fleiß zu gewöhnen vorzüglich durch vernünftige Methode und gutes Beispiel, um gute Bürger und fromme Christen zu erlangen.

b) Fürstenberg hat als Generalvicerar und Minister des Münsterlandes die niedere und mittlere Schule vorzüglich durch Überberg reformiert und die Universität gegründet, auch durch Schulordnungen anbefohlen, dass alle Geisteskräfte der Jugend zweckmäßig geübt und gebildet, aber auch die körperlichen Kräfte gepflegt werden sollen. Liebvolle und ernste Zucht darf nicht fehlen. Auch Gelehrte könnten daraus manches lernen.

St. Pölten.

† Dompropst Franz Zenotti.

24) **Die Vorbereitung der Erstcommunikanter** an den Mittelschulen von Max Treppner, Religionslehrer am k. Realgymnasium und an der k. Kreisrealschule. Erster Theil. Im Selbstverlage des Verfassers. Würzburg. 1892. Preis M. 1.50 = fl. —.90.

Der hochwürdige Herr Verfasser hat den katholischen Büchermarkt mit einer sehr schätzbaren Arbeit bereichert und ist demselben dafür gewiss der wärmste Dank auszusprechen. Die Arbeit ist eine gründliche auf Grund der Exercitien des heiligen Ignatius angelegte Vorbereitung der Jugend auf die erste heilige Communion. Der Verfasser ist ein Kenner des jugendlichen Herzens und seiner Bedürfnisse; er passt alles den Zeitverhältnissen an und deren Erfordernissen und gebürt ihm gleiches Lob sowie für die Tiefe der Gedanken, ebenso auch für die schöne entsprechende Form.

Freilich wird das uns vorliegende Büchlein kaum irgendwo an einer der österreichischen Mittelschulen als Anleitung zur Vorbereitung der Erstcommunikanter zum Gebrauche kommen können und zwar vorzüglich deshalb, weil in Oesterreich die Böblinge der Mittelschulen in ihrer ungeheuren Mehrzahl bereits vor ihrem Eintritte ins Gymnasium, schon in den letzten Jahren ihres Besuches der Volkschule die heilige Communion (in der Regel im 10. Lebensjahr zum erstenmale und darauf) wiederholt empfangen haben. Kann nun aber die vorliegende Schrift Treppners aus dem bezeichneten Grunde in Oesterreich nicht durchwegs zur Vorbereitung der Erstcommunikanter gebraucht werden, so findet doch jeder Religionslehrer in derselben die trefflichsten Winke für die Vorbereitung seiner Böblinge auf die heiligen Sacramente überhaupt und ein reiches Materiale für die auch an den österreichischen Mittelschulen üblichen, auf Beicht und Communion vorbereitenden Exhortationen. Und zu diesem Zwecke insbesondere sei das Büchlein auch für die Mittelschulen in Oesterreich auf das wärmste empfohlen.

Kremslinster.

Professor P. Adolf Haasbauer.